

Erste Aufführung nach der Spielpause lockte viele Besucher an

Kinder warnen Kasperli lautstark vor Gefahren

Anfangs September war es in der Buntertstube in Bassersdorf für alle Kasperli-Fans endlich wieder soweit. Mit dem Stück «Der Kasperli uf em Zauberberg» eröffneten Simone Disch und Susanne Klein die neue Spielsaison.

von **Astrid Steinbach**

Kleine Stühle in den ersten drei Reihen und grosse Stühle in den hinteren Reihen. So empfing das Kasperli-Theater seine Besucher zur neuen Spielsaison, die bis März nächsten Jahres dauert. 64 Besucher kamen zum Auftakt und verteilten sich auf die beiden Vorstellungen. Pünktlich ging es dann los: Das Licht erlosch und sofort trat erwartungsvolle Stille ein. Sobald Kasperli in Erscheinung trat, wurde er mit begeistertem Hallo von den Kindern begrüsst. Sofort waren alle von der verzauberten Stimmung gefangen genommen und es wurde beim Öffnen des Vorhangs geholfen und gemeinsam gesungen.

Aufatmen und Freude

Dann hiess es jedoch «Mund zu, Augen auf und Ohren spitzen.» Kasperli und sein Freund Micheli hatten ein Abenteuer zu bestehen, dass sie auf den Zauberberg führte. Hier traf zuerst Micheli auf den Zauberer, der jeden in eine kleine Maus verwandelte, sobald man etwas von ihm annahm. Nachdem dieses Schicksal auch den Micheli ereilt hatte, machte sich Kasperli ebenfalls auf den Weg. Mit Hilfe der Kinder, die ihn jedes Mal lautstark vor den Gefahren warnten, widerstand dieser dann jeglicher Versuchung. Diese Standhaftigkeit führte dazu, dass sich die schöne Prinzessin «Sidehöörli» aus der verzauberten Gestalt zurückverwandeln konnte. Aufatmen und Freude war das Ergebnis bei den kleinen Besuchern, nachdem das Gute gewonnen hatte.

Nachdem der letzte Vorhang geschlossen wurde und die Akteure den verdienten Applaus erhielten, konnten die Kinder



Susanne Klein (li.) und Simone Disch nach der gelungenen Aufführung. (as)

dem Kasperli und den anderen Puppen die Hand schütteln, dafür nahmen sich Simone Disch und Susanne Klein viel Zeit.

Ensemble mit Tradition

Seit vier Jahren betreiben sie nun bereits zusammen das «Zwei-Frauen-Ensemble». Übernommen hatten sie das Puppentheater samt den Figuren und meisten Geschichten von Greth Dübendorfer aus Bassersdorf. Diese hatte seinerzeit bei der international bekannten Puppenspielerin Therese Keller die Kunst des

Figurentheaters erlernt und das Kasperli-Theater ins Leben gerufen.

Zwischenzeitlich ist den beiden das Puppenspiel-Theater ebenso ans Herz gewachsen wie schon zuvor Greth Dübendorfer. «Das Schönste ist, wenn die Kinder einen riesigen Plausch haben und mitmachen. Und natürlich, wenn alles geklappt hat», erzählt Susanne Klein nach der Veranstaltung sichtlich zufrieden. «Das Theater wird plötzlich lebendig mit der Intervention der Kinder. Das animiert uns auch immer zu spontanen Improvisationen», fügt Simone Disch mit einem strahlenden Lachen hinzu.

Einmal im Monat öffnen Disch und Klein nun wieder regelmässig bis März 2018 den Vorhang. Wer Geschmack bekommen hat oder einfach nur nach dem Datum der nächsten Aufführung sucht, kann sich jederzeit auf der eigenen Homepage www.kasperli-bassersdorf.ch informieren.

